

SINNFragen

Wofür lohnt es sich zu leben?

Sinnerleben zwischen Leid und Glück (Prof. Tatjana Schnell, Innsbruck)

Wollen Sie glücklich sein? Naja, wer will das nicht. Allerdings zeigen mehrere Studien, wie gefährlich es ist, sich „Glücklichsein“ als Lebensziel zu setzen. Schon Aristoteles behauptete, dass Glück als „Nebenprodukt“ auftritt, wenn wir „richtig“ leben. Zur Frage, wie ein „richtiges“ – oder besser: „gelingendes“ Leben aussehen kann, liefern empirische Forschung und Gesellschaftsanalyse spannende Erkenntnisse. Sie legen nahe, dass es kontraproduktiv ist, wenn wir das „Schwere“ im Leben ausblenden oder zu vermeiden suchen. Sinn geht einher mit einem interessierten und involvierten Sich-Einlassen auf das, was ist. Das mag uns verletzlich machen – aber eröffnet gleichzeitig Wege zu einem erfüllteren Dasein.

Dem Leben Sinn geben (Prof. Wilhelm Schmid, Berlin)

Immer mehr Menschen fragen nach Sinn. Die Frage nach dem Sinn ist in den Augen von Wilhelm Schmid wichtiger als die Frage nach dem Glück. Sinn setzt unbegrenzte Kräfte frei, Sinnlosigkeit dagegen macht krank. Die Frage nach dem Sinn von Grund auf zu verstehen, ist wichtig, um nicht allzu vorschnell zu Antworten zu kommen, die nicht tragfähig sind. Entscheidend ist, den einzelnen Menschen in die Lage zu versetzen, für sich selbst Sinn finden zu können, denn das ist ein Element der Lebenskunst. Deutlich wird bei den Überlegungen Schmidts, auf wie vielen Ebenen Sinn zur Verfügung steht und wie vielfältig und abgründig Sinn sein kann. Wer sich fragt, was Sinn ist und was sich im eigenen Leben dafür tun lässt, erhält in diesem Vortrag eine Fülle von Anregungen.



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26 · 65185 Wiesbaden
Tel.: 06 11-40 80 80 · Fax: 06 11-4 08 08 29

E-Mail: info@hospizverein-auxilium.de · www.hospizverein-auxilium.de



Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Friedrichstraße 26-28 · 65185 Wiesbaden

Tel.: 0611-174 0 · Fax: 0611-174 171 · E-Mail: mobile-altenhilfe@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de



Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau

Auguste-Viktoria-Straße 16 · 65185 Wiesbaden

Tel.: 06 11-99 00 90 · Fax: 06 11-99 00 944 · E-Mail: karin.falkenstein@evim.de

www.evim.de



Hospizium

Bahnstraße 9b · 65205 Wiesbaden

Tel.: 0611-97 620 0, Fax: 0611-97 620 80

E-Mail: lydia.gretz@ifb-stiftung.de · www.hospizium-wiesbaden.de



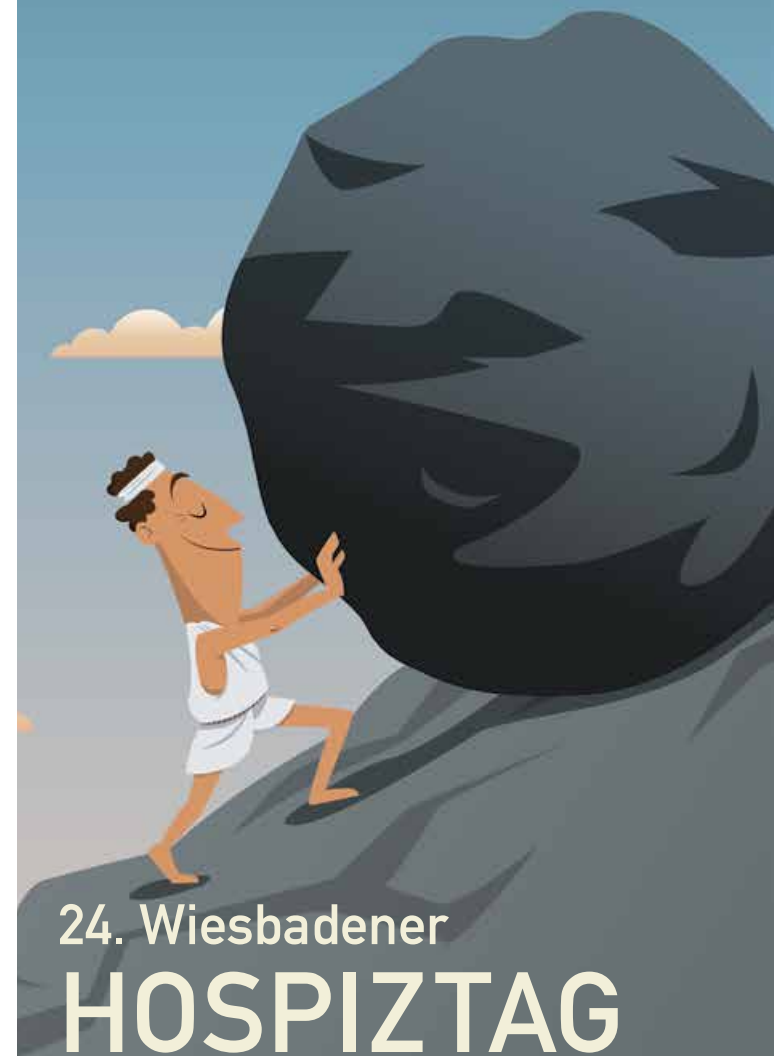
In Zusammenarbeit mit dem HospizPalliativNetz Wiesbaden



**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**

SINNFragen

Wofür lohnt es sich zu leben?



24. Wiesbadener HOSPIZTAG

Samstag, 21. März 2020

Roncalli-Haus

Friedrichstr. 26-28, Wiesbaden

9.30 – 13.30 Uhr (Eintritt frei)

Programm

9:30 UHR
Musikalische Begrüßung
(Musikschule Niedernhausen e.V.)

BEGRÜSSUNG
Maria-Theresia Gräfin von Spee, Caritasdirektorin
Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis

GRUSSWÖRTE
Dr. Martin Nörber, Referatsleiter Bürgerschaftliches
Engagement im Hessischen Ministerium für Soziales
und Integration

Gert-Uwe Mende, Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Wiesbaden

VORTRAG
Prof. Tatjana Schnell:
Sinnerleben zwischen Leid und Glück

— PAUSE MIT IMBISS —

Einstimmung (Musikschule Niedernhausen e.V.)

VORTRAG
Prof. Wilhelm Schmid:
Dem Leben Sinn geben

Rückfragen und Diskussion

Ausklang (Musikschule Niedernhausen e.V.)

Ende gegen 13.30 Uhr

MODERATION: ILSE GROTH-GEIER

SCHIRMHERRSCHAFT:
KAI KLOSE, HESSISCHER MINISTER
FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



Foto: © HMSI

Referenten



Foto: © Privat

Tatjana Schnell ist assoziierte Professorin an der Universität Innsbruck (Österreich) und außerordentliche Professorin an der MF Norwegian School of Theology, Religion and Society in Oslo (Norwegen). Sie forscht zu existenziellen Themen wie Lebenssinn, Umgang mit Leid und Sterblichkeit und deren praktischer Bedeutung für Individuen, Organisationen und Gesellschaft. Zahlreiche internationale Kooperationen, Veröffentlichungen und Vortragstätigkeiten. Eine allgemeinverständliche Einführung gibt ihr Buch „Psychologie des Lebenssinns“ (Springer, 2016). Auf www.sinnforschung.org berichten Tatjana Schnell und ihr Team regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der internationalen Sinnforschung.

Wilhelm Schmid lebt als freier Philosoph in Berlin. Umfangreiche Vortragstätigkeit, seit 2010 auch in China, Südkorea, Indien, Taiwan. 2012 wurde ihm der deutsche Meckatzer-Philosophiepreis für besondere Verdienste bei der Vermittlung von Philosophie verliehen, 2013 der schweizerische Egnér-Preis für sein bisheriges Werk zur Lebenskunst. Er studierte Philosophie und Geschichte in Berlin, Paris und Tübingen. Viele Jahre lehrte er Philosophie als außerplanmäßiger Professor an der Universität Erfurt. Zusätzlich war er tätig als Gastdozent in Riga/Lettland und Tiflis/Georgien, sowie als philosophischer Seelsorger am Spital Affoltern am Albis in der Nähe von Zürich/Schweiz. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht. www.lebenskunstphilosophie.de



Foto: © Thomas Koy/Suhrkamp Verlag

Anreise



Das Roncalli-Haus ist mit zahlreichen ESWE-Bussen über die Haltestelle Kirchgasse erreichbar, die Haltestelle der Gegenrichtung befindet sich am Luisenplatz.

Wir bedanken uns bei der Wiesbadener Kreativagentur Q für die honorarfreie Entwicklung der Kommunikationsmedien (Plakat, Flyer) für den Hospiztag 2020.
→ www.q-gmbh.de